

## 10 E-Learning Tipps

### für Lehrende bezüglich der Planung und Umsetzung von E-Learning

1. **Starten Sie mit einer guten didaktischen Analyse als Basis für das Gesamtkonzept.**

Der erste Schritt für eine E- oder Blended Lehrveranstaltung ist eine gute didaktische Planung. Damit unterscheidet sich E-Learning nicht von einer Präsenz-Veranstaltung. Zur didaktischen Planung gehört die gesamte Analyse mit Betrachtung der Ziele, Rahmenbedingungen, Zielgruppe, vorhandener Ressourcen, gezielter Auswahl von Werkzeugen bis zur didaktischen Gestaltung der Lernumgebung.

2. **Machen Sie eine Skizze Ihrer Lernumgebung bevor Sie sie (z.B. mit OLAT) umsetzen.**

Ein Learning Management System, oder auch andere Online-Werkzeuge, müssen basierend auf den Zielen und Intentionen der Veranstaltung angepasst werden. Wie genau die Umsetzung aussieht, ist abhängig von der vorgeschalteten Analyse und der didaktischen Planung. Es reicht nicht aus, einfach irgendwelche Werkzeuge aus der LMS Liste in einer beliebigen Reihenfolge in einen Kurs einzubauen. Aufbau, Struktur und konkrete Werkzeuge sollten zunächst systematisch geplant werden, bevor die Umsetzung mit dem LMS o.ä. erfolgt. Tipp: Machen Sie eine Skizze.

3. **Gutes E-Learning braucht Betreuung. Unterschätzen Sie nicht den Betreuungsaufwand.**

Schon bei der Planung des Online-Kurses sollte der spätere Aufwand für die Betreuung mitberücksichtigt werden. Online-Betreuung in Foren, per E-Mail oder im Virtuellen Klassenzimmer sind wertvolle und starke Mittel um das Lernen zu fördern. Allerdings kostet eine gute Betreuung auch Zeit. Diesen Aufwand sollte man bereits bei der Planung mitdenken. Tipp: Reservieren Sie regelmäßig Zeit für die Online-Betreuung. Besser häufiger kurz als selten lange im Kurs vorbei schauen. Zeigen Sie Präsenz.

4. **Schaffen Sie wirkliche Lernanlässe**

Es reicht beim E-Learning nicht aus, einfach nur Inhalte zur Verfügung zu stellen. Die wirkliche Herausforderung besteht in der Entwicklung von guten, motivierenden Aufgabenstellungen, interessanten Fragen und sonstigen Aktivitäten, die dazu führen, dass sich die Studierenden wirklich mit dem Thema auseinandersetzen *wollen*. Diese Lernanlässe lassen sich ganz unterschiedlich einbinden, z.B. über aktivierende Gestaltungsprinzipien wie Webquests, Online-Rallyes oder virtuelle Projekte, durch Gamification oder durch aktivierende Online-Methoden.

5. **Nutzen Sie vielfältige Online-Assessment Varianten aber unterschätzen Sie den Korrekturaufwand nicht.**

Online-Assessment bietet viele gute Möglichkeiten zur Förderung der Lernaktivität. Regelmäßige Einsendeaufgaben, Online-Quizzes, Assessment E-Portfolio, Online-Präsentationen u.ä. gehören dazu. Allerdings variiert der Korrekturaufwand bei den einzelnen Tools stark. So lassen sich MC Tests schnell automatisiert auswerten, während individuelle Feedbacks für wöchentliche Einsendeaufgaben bei 300 Studierenden ein Problem darstellen können. Für welche Assessmentform(en) man sich entscheidet ist letztendlich von den Rahmenbedingungen abhängig. Eine gute Möglichkeit ist ein individuell zusammenstellbarer Assessment-Mix, der den Lernenden ein gewisses Maß an Entscheidungsfreiheit bietet.

**6. Achten Sie auf die Strukturierung und Anleitung innerhalb Ihrer Online-Umgebung.**

Vergessen Sie nicht auch strukturelle und organisatorische Informationen in Ihr E-Learning Angebot zu integrieren. Die Lernenden sollten schnell erfassen können, wie Ihr Online-Kurs oder Ihr E-Learning Angebot funktioniert, was wie zu tun ist, wo man starten kann/soll, an wen man sich bei Fragen wenden kann usw. Leiten Sie die Lernenden in angemessener Form durch Ihr E-Learning Angebot und machen Sie deutlich, welche Freiräume den Lernenden zur Verfügung stehen.

**7. Schaffen Sie einen klaren Mehrwert mit Ihrem E-/Blended Learning Angebot.**

E- oder Blended-Learning ist nicht per se besser oder schlechter als Präsenzlernen. Definieren Sie zunächst, welche Vorteile ihre geplante Umsetzungsvariante bringt und prüfen Sie ob die Vorteile die Nachteile überwiegen. Entscheiden Sie sich grundsätzlich für die in Ihrem Sinne „beste“ bzw. passendste Variante. Machen Sie den Mehrwert auch für die Studierenden deutlich. Je skeptischer Ihre Zielgruppe der neuen/anderen Lernform gegenübersteht desto wichtiger ist es, den Mehrwert für sie hervorzuheben.

**8. Holen Sie sich Unterstützung und erweitern Sie Ihre E-Learning Kompetenzen.**

Prüfen Sie doch mal, ob es an Ihrer Hochschule eine [E-Learning Support Anlaufstelle](#) gibt und nehmen Sie Kontakt auf. Klären Sie, in welcher Form Ihnen Ihre Support-Einheit weiterhelfen kann. Auch der VCRP unterstützt und berät Sie gerne bei didaktischen, technischen und organisatorischen Fragen und bietet in Form [der VCRP E-Cademy](#) ein vielfältiges Qualifizierungsangebot. Besonders sinnvoll ist die Teilnahme an einem der Online-Kurse, um E-Learning selbst aus der Teilnehmerperspektive zu erleben.

**9. Bauen Sie Ihre technischen Fähigkeiten aus**

Grundsätzlich sind für die Umsetzung von E- oder Blended-Learning nicht unbedingt umfangreiche technische Kompetenzen erforderlich. Je nachdem welche E- oder Blended-Learning Variante sie umsetzen wollen, benötigen Sie allerdings unterschiedliche technische Kompetenzen. Wollen Sie beispielweise ein Learning Management (LMS) einsetzen, sollten Sie sich auch mit diesem System vertraut machen. Möchten Sie Videos erstellen, sollten Sie sich mit den entsprechenden Basics auskennen bzw. sich in das Thema einarbeiten. Versuchen Sie jedoch grundsätzlich den Technikaufwand so gering wie möglich zu halten und nur die Tools zu verwenden, die Sie auch aus didaktischer Perspektive benötigen.

**10. Halten Sie Ihr E-Learning Wissen aktuell.**

Das Internet bietet vielfältige Möglichkeiten um sich über die Entwicklungen im E- und Blended-Learning Sektor zu informieren. Stellen Sie sich Ihre persönlichen E-Learning-Favoriten zusammen. Als Ausgangspunkt kann der jährlich erscheinende Horizon-Report, die aktuellen Ausgaben von E-Learning Zeitschriften und grundsätzlich die News und Infos der [VCRP Website](#) verwendet werden.

Die Tipps basieren auf Empfehlungen von Hochschullehrenden, die im Rahmen des Online-Coaching Moduls der VCRP E-Cademy zusammengestellt wurden sowie den langjährigen praktischen Erfahrungen des VCRP.